



Willkommen im Nationalpark



Nationalpark
Wattenmeer



Herzlich willkommen im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer!

Sie lernen hier eine Landschaft kennen, die auf der Welt einzigartig und schützenswert ist. Daher hat die UNESCO das gesamte Wattenmeer als Weltnaturerbe anerkannt.

Unser Faltblatt gibt Ihnen nützliche Tipps, damit Sie diese außergewöhnliche Natur erleben, genießen und gleichzeitig zu ihrem Schutz beitragen können.

Dieses Faltblatt informiert Sie über:

- Die Schutzzonen des Nationalparks
- Die Bedeutung des Wattenmeeres
- Informations- und Erlebnisangebote

Informationsmaterial zum Nationalpark

erhalten Sie bei den Nationalpark-Informationseinrichtungen, der Nationalparkverwaltung und vielen touristischen Einrichtungen sowie online unter: www.nationalpark-wattenmeer.de/nds

Queller ist eine typische Salzwiesenpflanze



Ein Nationalpark - was ist das?

In einem Nationalpark soll die Natur möglichst wenig vom Menschen beeinflusst sein und weitestgehend sich selbst überlassen bleiben. Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer wurde 1986 eingerichtet und ist per Gesetz geschützt.

- Im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer soll die besondere Eigenart der Natur und Landschaft der Wattenregion vor der niedersächsischen Küste einschließlich des charakteristischen Landschaftsbildes erhalten bleiben und vor Beeinträchtigungen geschützt werden.
- Die natürlichen Abläufe in diesen Lebensräumen sollen fortbestehen.
- Die biologische Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten im Gebiet des Nationalparks soll erhalten bleiben.

Selbstverständlich sollen Menschen diese Natur erleben können. Die zugelassenen, markierten Wege erschließen Ihnen die Natur in ihrer faszinierenden Vielfalt. Hinweisschilder und Infotafeln helfen Ihnen, sich zu orientieren, Wissenswertes zu erfahren und die Natur zu erleben, ohne sie zu stören.

Besondere Lebensräume im niedersächsischen Wattenmeer sind

- die Geestkliffs am Jadebusen bei Dangast und bei Cuxhaven-Sahlenburg mit ihren Moor- und Heideflächen
- Brackwasser-Röhrichte in Buchten (Dollart) und an Flussmündungen (westliche Wesermündung), wo sich Salz- und Süßwasser vermischen
- das Außendeichs-Hochmoor im Jadebusen bei Sehestedt
- Seegraswiesen
- Miesmuschelbänke
- Meeresgebiete nördlich der Inseln

Weltweit einzigartig – weltweit unersetzlich

Weltweit einmalig in seiner Ausprägung ist der Lebensraum Wattenmeer an der dänisch-deutsch-niederländischen Nordseeküste. Hier treffen folgende Faktoren zusammen:

- Der Meeresboden fällt zur offenen Nordsee hin nur leicht ab. Die Seegatten zwischen den Inseln und die nördlichen Bereiche des Nationalparks im offenen Küstenmeer sind über 20 m tief.
- Große Flüsse, die ins Wattenmeer münden, führen Sand und Schlick mit, die sich hier ablagern.
- Mit einem Tidenhub (= Unterschied zwischen Hoch- und Niedrigwasser) von über 1,7 Metern ist die Gezeitenströmung kräftig genug, um Sand und Schlick aus dem Meer anzuspülen.
- Die aus dem angelandeten Sand entstandenen Dünen und Sandbänke wirken als natürliche Wellenbrecher.
- Durch das gemäßigte Klima hat sich eine offene Gezeitenlandschaft ohne hochaufwachsende Vegetation entwickelt (in den Tropen wachsen unter ansonsten gleichen Bedingungen Mangrovenwälder).



Das Wattenmeer hat eine große Bedeutung als

- Lebensraum für Seehunde und Kegelrobben
- zentraler Rastplatz („Drehscheibe“) des ostatlantischen Vogelzuges: Nur hier finden Zugvögel ausreichend Nahrung, um auf dem Tausende Kilometer langen Flug zwischen den nördlichen Brutgebieten und den südlichen Winterquartieren ausreichend Fettreserven anzufressen
- Brut- und Mausegebiet für Wat- und Wasservögel
- Winterquartier für arktische Brutvögel
- Kinderstube vieler Nordseebewohner
- Speisekammer der Nordsee: Kleinstlebewesen verwerten die eingetragenen Nährstoffe und dienen selbst wieder höheren Tieren als Nahrung
- Lebensraum für besondere Pflanzen, die sich an den Einfluss von Salz und Wind, Überflutung oder Übersandung angepasst haben (z. B. Seegras, Queller, Strandaster, Strandhafer)
- Kulturräum und Heimat der hier lebenden und arbeitenden Menschen
- Erholungsgebiet für Millionen von Urlaubsgästen

Zwergeseeschwalben brüten direkt auf den Stränden



Lebensräume im Wattenmeer

Das **Watt** ist der Teil des Wattenmeeres, der im Wechsel der Gezeiten regelmäßig überflutet wird und wieder trocken fällt. Auf und unter der Wattoberfläche leben zahllose Kleinstlebewesen. Sie nehmen aus dem Wasser und dem Boden die Nährstoffe auf, die mit der Flut herangespült werden. Selbst bilden sie wieder ein reiches Nahrungsangebot für Fische und Vögel.

Salzwiesen entstehen, wenn sich vor dem Deich soviel Sediment abgelagert hat, dass die Flächen „aus den Gezeiten herauswachsen“ und nur noch unregelmäßig überflutet werden. Unter diesen besonderen Standortfaktoren – wechselnde Salzgehalte, Überflutungen und Nährstoffangebot – entwickelt sich eine hoch spezialisierte Lebensgemeinschaft. Etwa 400 Insektenarten sind z. B. auf nur 25 Pflanzenarten der Salzwiesen spezialisiert.

Dünen bilden sich vor allem an der Ost- und Nordseite der Inseln. Sie wachsen aus herangewehtem Sand, der durch tiefwurzelnde und -sprossende Pflanzen zusammengehalten wird. Dünen sind nicht nur wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen, sondern auch lebensnotwendig für die Inseln und ihre Bewohner: So lange Dünen von dichtem Pflanzenbewuchs festgehalten werden, bieten sie als natürliche Wellenbrecher Schutz vor Überflutungen. Wer Dünen und ihren Bewuchs zerstört, gefährdet Menschenleben.

Strände sind hochdynamische Lebensräume, die durch Wellen und Strömungen geformt werden. Sie sind überall dort zu finden, wo genügend Sand aus der Nordsee angespült wird. Dieser Lebensraum wird von Lebewesen besiedelt, die sich an die permanenten Sandumlagerungen angepasst haben. Viele ihrer Nährstoffe stammen aus den Spülsäumen.

Information und Bildung

Unsere Nationalpark-Informationseinrichtungen bieten Ausstellungen, Vorträge, Exkursionen und Erlebnisprogramme bis hin zum Bildungsurlaub. Für Schulklassen und andere Gruppen werden auf Wunsch passende Angebote erstellt. Weitere Infos und Kontaktdaten unter: www.nationalpark-wattenmeer.de/infocentren

An der Küste

- Benersiel
- Carolinensiel
- Cuxhaven
- Dangast
- Dornumersiel
- Dorum-Neufeld
- Fedderwardsiel
- Greetsiel
- Minsin (Wangerland)
- Norddeich
- Sehestedt
- Wilhelmshaven

Auf den Inseln

- Baltrum
- Borkum
- Juist
- Norderney
- Spiekeroog
- Wangerooge

Nationalpark-Führungen

Viele Watt- und Gästeführer:innen sind für Führungen im und am Nationalpark besonders fortgebildet und zertifiziert (erkennbar am Nationalpark-Logo). Routen und Termine erfahren Sie über die örtlichen Aushänge oder unter: www.nationalpark-wattenmeer.de/veranstaltungen/nds

Der Nationalpark im Überblick

Gründung: 1986

Abgrenzung: Watt, Salzwiesen, Dünen, Strände und andere typische Lebensräume vor der niedersächsischen Küste zwischen Dollart und Elbmündung einschließlich der vorgelagerten Inseln, Platen, Sandbänke und Meeresgebiete

Fläche: 3.450 Quadratkilometer, davon

- Ruhezone: 68,5 %
- Zwischenzone: 31,0 %
- Erholungszone: 0,5 %

weitere Auszeichnungen:

- UNESCO-Weltnaturerbe seit 2009
- UNESCO-Biosphärenreservat seit 1992
- FFH- und EU-Vogelschutz-Gebiet
- Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung (Ramsar-Konvention) seit 1976
- Besonders empfindliches Meeresgebiet (PSSA) seit 2002
- Nationaler Geotop seit 2006

Betreuung und Überwachung vor Ort:

- Nationalpark-Ranger*innen
- Ehrenamtliche Nationalparkwacht und Freiwillige
- Polizei und Wasserschutzpolizei
- Naturschutzverbände

Herausgegeben von:
Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer
Virchowstr. 1, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 911-0
E-Mail: poststelle@nlpww.niedersachsen.de
Internet: www.nationalpark-wattenmeer.de

Bildnachweise: N. Hecker/NLPV; J. Lacina/NLPV; V. Lautenbach/Mellumrat; R. Lottmann; B. Schmidt/NLPV; E. Schonart; Nationalparkverwaltung
Illustrationen: Steffen Walentowitz

Stand: 02/2025
Druck: Klimaneutral auf
100 % Recyclingpapier



www.blauer-engel.de 100

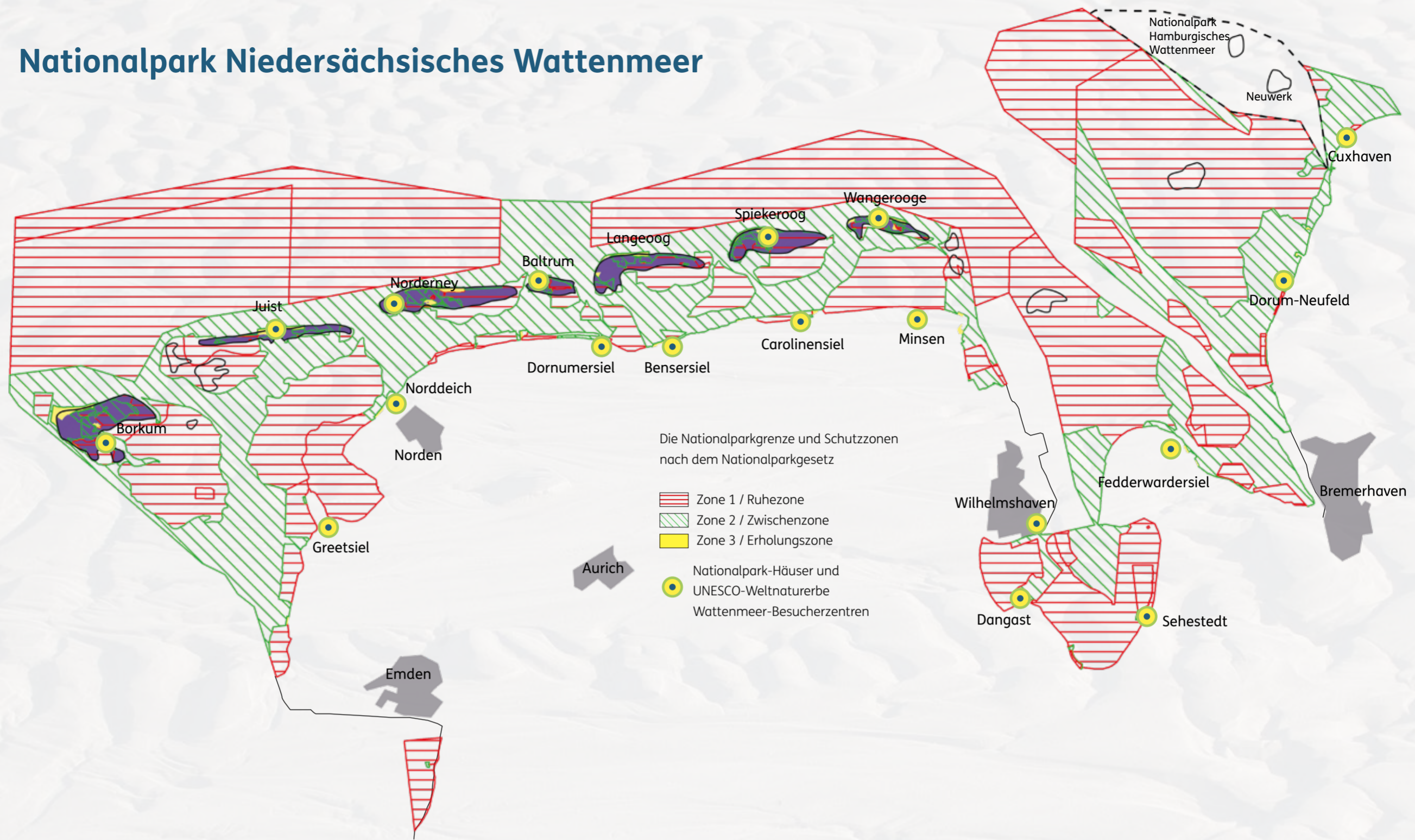
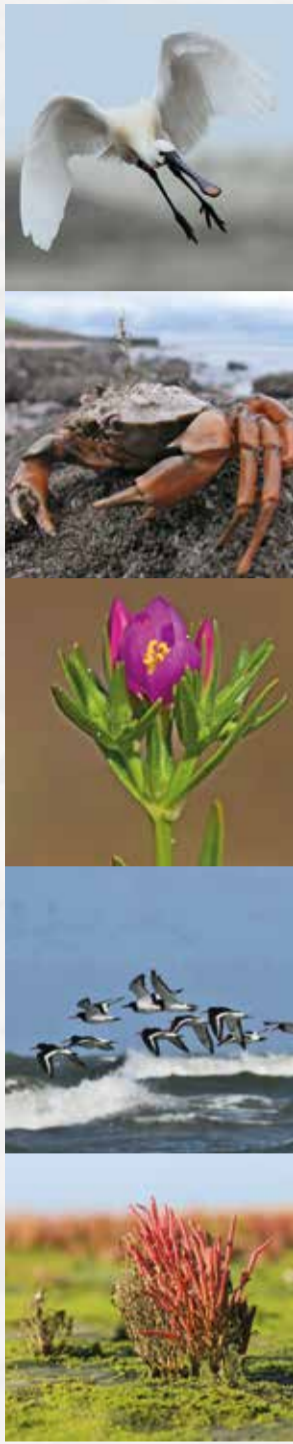


Nationale
Naturlandschaften



Der Nationalpark und die Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer sind Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete. www.nationale-naturlandschaften.de

Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer



Die Nationalparkgrenze und Schutzzonen nach dem Nationalparkgesetz

- Zone 1 / Ruhezone
- Zone 2 / Zwischenzone
- Zone 3 / Erholungszone

Nationalpark-Häuser und UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer-Besucherzentren

Die Schutzzonen im Nationalpark

Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer ist in drei verschiedene Schutzzonen unterteilt:

- Ruhezone**
Die Ruhezone sichert die empfindlichsten Lebensräume im Nationalpark und darf nur auf markierten Wegen betreten werden. Hier gelten die strengsten Schutzbestimmungen.
- Zwischenzone**
Hier gelten im Grundsatz die gleichen Schutzbestimmungen wie in der Ruhezone. Sie darf jedoch frei betreten werden, mit Ausnahme der Brut- und Aufzuchtzeit vom 1. April bis zum 31. Juli, in der das Wegegebot gilt.
- Erholungszone**
Dies sind überwiegend Badestrände, die der Erholung des Menschen in naturnaher Umgebung dienen.

Orientierungshilfen im Gelände

In den Regionalfaltblättern und auf Informationstafeln der Nationalparkverwaltung finden Sie Übersichtskarten für das Gebiet, in dem Sie sich befinden. Zonierungs- und Hinweisschilder markieren die Schutzzone und informieren über besondere Regelungen.

Die zugelassenen Wege sind vor Ort mit farbig markierten Pfählen versehen:

- Wanderwege grün
- Reitwege rot

Auf den Inseln sind die Dünenüberwege durch große „Dünenkreuze“ markiert.



In der Ruhezone und der Zwischenzone sind alle Handlungen verboten, die den Nationalpark oder einzelne seiner Schutzgüter zerstören, beschädigen oder verändern, insbesondere:

- Die Ruhe der Natur darf nicht durch Lärm oder auf andere Weise gestört werden.
- Um die hier lebenden Tiere nicht zu beunruhigen, dürfen sie an ihren Brut- und Aufzuchtstätten nicht aufgesucht, fotografiert oder gefilmt werden.
- Hunde dürfen nur an der Leine mitgeführt werden.
- Drachen, Drohnen oder Modellflugzeuge fliegen zu lassen, ist nicht gestattet.
- Das Kitesurfen und Buggykiten ist in der Zwischen- und Ruhezone verboten. Bitte erkundigen Sie sich vor Ort oder unter www.nationalpark-wattenmeer.de/nds nach den hierfür zugelassenen Flächen.

Für weitere Nutzungen (Landwirtschaft, Fischerei, Jagd, Wassersport u. a.) gibt es zum Schutz der Natur in der Ruhe- und Zwischenzone besondere Regelungen.

Betreten der Ruhezone

Die Ruhezone darf ganzjährig nur auf den zugelassenen und markierten Wegen, Routen und Flächen betreten werden, z. B. zum Wandern, Radfahren, Reiten und für Kutschfahrten. Damit haben Sie vielfältige Möglichkeiten, die Natur zu genießen, ohne sie zu stören. Beachten Sie auch örtliche/zeitliche Sonderregelungen, die durch Schilder angezeigt werden.

Betreten der Zwischenzone

In der Zwischenzone dürfen Sie sich auch außerhalb der Wege bewegen. Eine Ausnahme bilden die Salzwiesen, die in der Brut- und Aufzuchtzeit der Vögel (vom 1. April bis zum 31. Juli) nur auf den zugelassenen Wegen betreten werden dürfen. Bitte beachten Sie auch, dass Reiten, Radfahren und Kutschfahrten nur auf gekennzeichneten Wegen stattfinden sollen. Die Sport- und Freizeitfischerei ist (mit Ausnahme der Salzwiesen zur Brutzeit) in der Zwischenzone überall zulässig. Schutzdünen (im Sinne

des Küstenschutzes!) in der Zwischenzone dürfen ganzjährig nur auf den Wegen betreten werden.

Betreten der Erholungszone

Die Erholungszone steht für den Erholungs- und Kurbetrieb zur Verfügung. In diesem Bereich des Nationalparks sind alle Aktivitäten erlaubt, ohne die ein Urlaub an der Nordsee nicht denkbar wäre: (Sonnen-)Baden, Reiten, Angeln, Sammeln von Muscheln und verschiedenste sportliche Betätigungen am Strand. Nicht zulässig sind Campingzelte und Wohnwagen, lärmintensive Veranstaltungen und motorisierte Freizeitfahrzeuge (z. B. Strandbuggies). Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Regelungen der Gemeinde- und Kurverwaltungen! Dies gilt besonders für Hundestrände und Drachenwiesen.

Zum Schutz der Tiere achten Sie bitte darauf, dass Ihre Sport- und Freizeitaktivitäten keine Störungen in den angrenzenden Ruhe- und Zwischenzonen verursachen.

Der Leuchtturm Arngast mitten im Jadebusen ist das Ziel anspruchsvoller geführter Wattwanderungen mit unvergesslichen Eindrücken von Natur und Landschaft



Das Wattenmeer bietet Tausenden Seehunden einen Lebensraum

